

<b>Titel:</b>	Städtepartnerschaft ist jetzt digital : Montbéliard und Ludwigsburg stellen 1800 Dokumente aus ihrer gemeinsamen Geschichte online
<b>Quelle:</b>	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 12, S. 11
<b>Datum:</b>	16.01.2014
<b>Seitenumfang:</b>	1
<b>Signaturen:</b>	WG 210-DFI allgemein. Zitate von Mitarbeitern, WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

---

**Deutsch-Französisches Institut**

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: [frankreich-bibliothek@dfi.de](mailto:frankreich-bibliothek@dfi.de)

Internet: <http://www.dfi.de/>

## ERINNERUNGEN

# Städtepartnerschaft ist jetzt digital

Montbéliard und Ludwigsburg stellen 1800 Dokumente aus ihrer gemeinsamen Geschichte online

Die Städtepartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Montbéliard ist die älteste deutsch-französische Städtepartnerschaft überhaupt. In einem digitalen Lesesaal stehen jetzt im Internet knapp 1800 Dokumente zur Entstehung und Entwicklung dieser Städtepartnerschaft zur Verfügung.

Der Aufbau des Lesesaals wurde von der Bürgerstiftung Ludwigsburg und der Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreis Sparkasse Ludwigsburg gefördert. Deutsche und französische Tageszeitungen stellen dafür ihre Artikel in vollem Wortlaut zur Verfügung.

In einem zweiten Schritt soll nun das Angebot um persönliche Berichte und Materialien von Zeitzeugen, weiteren Privatpersonen und Vereinen ergänzt werden, heißt es in einer Pressemitteilung. Fragen beantworten die Frankreich-Bibliothek des Deutsch-Französischen Instituts (frankreich-bibliothek@dfi.de) oder das Stadtarchiv Ludwigsburg (stadtarchiv@ludwigsburg.de).

Seit 1950 unterhalten Ludwigsburg und das ehemals zu Württemberg gehörende Montbéliard eine Städtepartnerschaft. Fünf Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war es die erste von inzwischen über 2000 deutsch-französischen Partnerschaften auf kommunaler Ebene. In einem gemeinsamen Projekt stellten das Deutsch-Französische Institut, das Archiv der Stadt Ludwigsburg und die Archives Municipales Montbéliard zahlreiche Dokumente zu dieser Zeit wie Reden, Briefe, Zeitungsartikel, Plakate, Broschüren und Flyer für den digitalen Lesesaal zusammen. Er kann von allen Interessierten frei genutzt werden.

Die ersten zehn Jahre der Partnerschaft sind mit etwas mehr als 90 Dokumenten am schwächsten repräsentiert, was daran liegen mag, dass die Partnerschaft nach ihrem Auftakt 1950 nur schleppend in Gang kam. Für alle folgenden Dekaden wurden etwa 320 Zeugnisse der Partner-

schaft in den Lesesaal eingestellt. Chronologisch gesehen am Anfang der Dokumentreihe steht ein Bericht des ehemaligen Widerstandskämpfers und ersten Bürgermeisters Montbéliards nach dem Zweiten Weltkrieg, Lucien Tharaddin. Dieser warb im August 1950 im Anschluss an ein deutsch-französisches Bürgermeistertreffen in Stuttgart in der Zeitschrift „Allemagne“ dafür, den früheren Kriegsgegnern die Hand zu reichen und sich mit ihnen auszutauschen.

„Erinnern wir uns daran, dass man seinem Vaterland ebenso gut dienen kann, indem man ihm hilft, Trauer und Ruinen zu vermeiden, als wenn man es mit der Waffe in der Hand verteidigt“, so Tharaddin wörtlich.

Aus dem Jahr 1959 stammt ein Presseartikel über das erste Gemeinschaftskonzert des Harmonika-Spielrings Ludwigsburg und des Folklorechors „Le Diari“ aus Montbéliard. Diese Freundschaft zweier Musikvereine besteht bis heute fort.

Das feierliche Begräbnis für den ehemaligen Generalobersten der Waffen-SS Sepp Dietrich in Ludwigsburg, über den 1966 auch die französische Zeitschrift Paris-Match berichtete, löste seinerzeit in Frankreich großen Ärger aus und trug mit dazu bei, dass es zu einer ernsten Belastung der Beziehungen zwischen beiden Städten kam.

Etliche Zeitungsartikel aus den folgenden Jahren, wie zum Beispiel ein Bericht über ein Fußballspiel zwischen dem SKV Eglosbeim und dem F.C. Peugeot Sochaux von 1971,

zeigen aber, dass die Verstimmungen dem regen Austausch zwischen Bürgern Ludwigsburgs und Montbéliards nicht langfristig schaden konnten.

Zahlreiche Berichte über den Besuch von Schülergruppen aus Montbéliard und Ludwigsburg in der jeweiligen Partnerstadt bezeugen, dass der Schüleraustausch seit Mitte der 70er Jahre zu einer festen Institution in der Städtepartner-



Wie wär's mit einem Baguette? Ein Blick auf das Montbéliard der 50er Jahre.

Archivfoto: Röckle

schaft zählte und illustrieren zugleich, wie sich der Bekleidungsstil der Jugendlichen im Verlauf der vergangenen 40 Jahre verändert hat.

Dokumente aus der Zeit nach der Jahrtausendwende wie etwa das Programm einer gemeinsamen Arbeitstagung über Konversion innerstädtischer Flächen oder

die 2006 verfasste Deklaration für Afrika zeigen, dass sich die Partnerschaft weiterentwickelt und sich neue zeitgemäße Aufgaben sucht. (red)

**INFO:** Die Internetadresse für das neue Angebot lautet <http://ludwigsburg-montbeliard.bsz-bw.de>.